

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 14

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Mitteilungen

Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Aus dem Jahresbericht 1981/82

Das im Jahresbericht 1981/82 vorgelegte Zahlenmaterial zeigt, dass das Angebot der Pensionskasse die Zustimmung immer weiterer Kreise unter den Anschlussberechtigten findet. Der Rekordzuwachs an Mitgliedern im Geschäftsjahr 1980/81 wurde noch übertroffen. Detaillierte Angaben zur Entwicklung des Mitgliederbestandes enthält eine Mitteilung der Pensionskasse SIA STV BSA FSAI, die im nächsten Heft des «Schweizer Ingenieur und Architekt» erscheinen wird.

Stiftungsrat

An seiner 23. ordentlichen Sitzung vom 19. Januar 1982 in Bern nahm der Stiftungsrat wie immer die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Das Maximum für die anrechenbare Besoldung wurde auf Fr. 85 000.- erhöht. Am Verwaltungskostenbeitrag der Arbeitgeber bzw. Einzelversicherten gemäss Art. 21 des Reglementes von 0,4% der versicherten Gehälter wurde festgehalten. Dadurch sind etwa 70% der effektiven Verwaltungskosten gedeckt.

An einer zweiten Sitzung orientierte der Stiftungsrat über die *Anlagepolitik*. Anschliessend wurden einige der von der Verwaltung in den letzten Monaten erworbenen *Liegenschaften im Raum Bern* besichtigt.

Verwaltung

Die laufenden Geschäfte wurden an drei Sitzungen behandelt. Besondere Beachtung wurde dem *Wertschriftenvermögen* und dem *Erwerb von Liegenschaften* sowie den damit zusammenhängenden Problemen geschenkt.

Geschäftsstelle

Neben den normalen administrativen Aufgaben wurde relativ viel Zeit für Akquisition und Werbung – die Mitgliederbewegung zeigt dies – aufgewendet. Ab 1.1.82 wurde zur Rationalisierung der Buchhaltung die Beitragsabrechnung nach VSER (blaue Einzahlungsscheine) eingeführt. Erfreulicherweise wurden wiederum keine Beschwerden registriert.

Versicherungsfälle und Leistungen der Kasse Pensionierungen

Im Berichtsjahr erreichte ein einziger Versicherter das Pensionierungsalter. Die ausbezahlten Altersrenten betrugen insgesamt Fr. 41 766.- (Vorjahr Fr. 32 922.-).

Todesfälle

Im Geschäftsjahr ereigneten sich vier Todesfälle. Somit wurden an Witwenrenten total Fr. 47 301.- (Vorjahr Fr. 35 772.-) und Waisenrenten von Fr. 23 404.- ausgerichtet. An Todesfallkapitalien wurden Fr. 48 744.75 ausbezahlt.

Invaliditätsfälle

An Invaliditätsleistungen wurden total Fr. 93 380.15 ausbezahlt, nämlich Fr. 57 069.- an Invalidenrenten, Fr. 7394.- Invalidenkindrenten und Fr. 28 916.75 für die entsprechende Beitragsbefreiung. Im Versiche-

Erfolgsrechnung 1981/82

	Aufwand (Fr.)	Ertrag (Fr.)
Beiträge		
Ordentliche Jahresbeiträge der Versicherten		3 909 611.90
Ordentliche Jahresbeiträge der Arbeitgeber		2 454 776.30
Ausserordentliche Jahresbeiträge der Versicherten		40 440.-
Ausserordentliche Jahresbeiträge der Arbeitgeber		10 668.-
Einkaufssummen der Versicherten		1 974 530.85
Einkaufssummen der Arbeitgeber		165 123.-
Debitorenverluste	22 777.40	
Versicherungsleistungen		
Altersrenten	41 766.-	
Invalidenrenten	57 069.40	
Invaliden-Kinderrrenten	7 394.-	
Beitragsbefreiung	28 916.75	
Witwenrenten	47 301.-	
Waisenrenten	23 404.-	
Todesfall- bzw. Alterskapitalien	48 744.75	
Freizügigkeitsleistungen		
aus Beiträgen der Versicherten	684 520.70	
aus Beiträgen der Arbeitgeber	191 966.10	
Rückversicherung		
Rückversicherungsprämien	79 353.-	
Rückversicherungsleistungen bei Invalidität		13 500.-
Wertschriften		
Bankzinsen		238 834.40
Bruttoertrag auf Wertschriften	1 604 582.15	
Wertschriftenspesen	- 47 554.90	
Kursgewinn	+ 2 995.90	
	- 44 559.-	1 560 023.15
Immobilien		
Immobilienenertrag brutto		1 167 721.05
Immobilienaufwand	794 193.25	
Verwaltung		
Verwaltungskostenbeiträge		237 918.65
Verzinsung Prämienvorschüsse (inkl. Sparkapital Sparversicherte)	19 212.45	
Werbe- und Verwaltungskosten	491 688.93	
Erhöhung des Deckungs- bzw. Garantiekapitals	9 234 839.57	
	11 773 147.30	11 773 147.30

Bilanz per 30. Juni 1982

	Aktiven (Fr.)	Passiven (Fr.)
Postcheck	165 127.87	
Eidg. Steuerverwaltung		
- Verrechnungssteuerguthaben	243 923.55	
Liegenschaftsverwaltungen	28 657.-	
Banken	221 940.40	
Debitoren Versicherungsnehmer	809 323.90	
/ Prämienvorschüsse	309 378.30	
	499 945.60	
Allgemeine Treuhand AG, Kto Krt	-.-	
Hypothekar-Darlehen	50 000.-	
Transitorische Aktiven	937 176.65	
Liegenschaften	20 308 412.70	
Wertschriften	33 456 875.35	
Festgelder	1 250 000.-	
Kreditoren		16 091.35
Austritte der Versicherten		90 651.70
Allgemeine Treuhand AG, Bern Kto Krt		80 530.45
Unterhaltsfonds Liegenschaften		107 796.35
Reserve Einkaufssumme Arbeitgeber		-.-
Hypotheken		7 885 700.-
Transitorische Passiven		44 644.75
Deckungs- bzw. Garantiekapital	39 641 804.95	
Saldo der Erfolgsrechnung	9 234 839.57	
Stiftungskapital		48 876 644.52
		60 000.-
	57 162 059.12	57 162 059.12
Schwankungs- bzw. Überschussreserve	2 064 440.-	

rungsjahr waren wiederum drei neue Invaliditätsfälle zu verzeichnen. Diese steigende Tendenz von Invaliditätsfällen hat sich gegenüber dem Vorjahr bestätigt. Darüber hinaus entrichtete die Kasse vorübergehend für

zwei Fälle Invalidenrenten bzw. Beitragsbefreiung.

Auskünfte: Pensionskasse SIA STV BSA FSAI, Waisenhausplatz 25, Postfach 2613, 3001 Bern, Tel. 031/22 90 52.

SIA-Fachgruppen

FII: Dank an Gabriel Minder

Das war die erste Amtshandlung von Dr. Gerhard Büchner, dem neuen Präsidenten der FII, bei der Amtsübernahme an der Vorstandssitzung vom 3. März 1983 in Basel. Dr. G. Minder hat in den vier Jahren seiner Präsidentschaft die FII mit Umsicht und welchem Charme geleitet. Seine Amtszeit war gekennzeichnet durch Harmonie im Vorstand und Kreativität, die sich auswirkte in der Förderung des Nachwuchses, guten Kontakten zum SIA und Pflege von Auslandsbeziehungen (ASME).

Als neuer FII-Präsident hat sich Dr. Büchner drei Ziele gesteckt:

1. Ein neues Leitbild der FII, basierend auf einer Analyse des Tätigkeitsprogrammes aus dem Jahr 1977, unter verstärkter Ausrichtung auf die berufliche Umwelt der Ingenieure in der Industrie.
2. Programme und Aktionen, die sich daraus ableiten, unter gleichzeitiger Abstützung auf die Auswertung der FII-Umfrage vom 8. Aug. 1982. Im Rahmen des SIA soll ausserdem die Aktion *Innovation* gestartet werden.
3. Stärkung der FII durch unsere Mitglieder in der Industrie und an den Hochschulen.

Als neue Vizepräsidenten stehen ihm Jacqueline Juillard (Colovrex, GE) und Eric Stadtmann (Reinach, BL) zur Seite.

Der Architekt und die Koordination der Haustechnik

Die Fachtagung «Installationstechnik heute und morgen», die im Herbst 1981 von der SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) durchgeführt wurde, fand in Fachkreisen ein grosses Echo. Dies äusserte sich unter anderem darin, dass das bei dieser Gelegenheit herausgegebene Handbuch über Installationstechnik in kürzester Zeit vergriffen war. Das Bedürfnis, die Probleme der Installationstechnik interdisziplinär zu behandeln, ist offensichtlich wesentlich grösser, als gemeinhin angenommen wird. Deshalb hat sich der Vorstand der FIB entschlossen, diese Tagungsreihe in Zusammenarbeit mit der FMB (Fachgruppe für das Management im Bauwesen) weiterzuführen und ein Thema aufzugreifen, das bis heute stiefmütterlich behandelt wurde, das aber durch die Revision der Honorarordnungen des SIA zusätzliche Aktualität erlangt hat: Die Koordination in der Bauplanung und Bauausführung.

Am 5. Mai 1983 wird zu diesem Thema in der Ingenieurschule Brugg-Windisch eine Fachtagung durchgeführt, die sich an Bauherrenvertreter, Architekten und Spezialingenieure richtet.

In praxisorientierten Referaten wird auf fachtechnische und organisatorische Aspekte der Koordination eingegangen, werden Begriffe definiert, Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Planungspartner abgesteckt. Gleichzeitig werden sich aber auch Bauherren und Unternehmer über ihre Erwartungen an eine zielgerichtete Koordination äussern und über gute und schlechte Erfahrungen berichten. Selbstverständlich ist

dem energiegerechten Bauen mit seinen spezifischen Koordinationsproblemen ein eigenes Referat gewidmet.

Im Hinblick auf die Tagung wird das «Handbuch Installationstechnik» neu aufgelegt, wobei das Kapitel Koordination stark erweitert sein wird.

Das Patronat der Tagung haben verschiedene Verbände im Installationssektor (SSIV, VSHL, SBII, SWKI, SEV) sowie Berufsverbände der Architekten (BSA und FSAI) übernommen. Auskünfte gibt das SIA-Generalsekretariat, Selnastr. 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

Chemische Reaktionstechnik

Die Arbeitsgruppe «Chemische Reaktionstechnik» der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik führt am 18. Nov. 1983 in Basel ihre Herbsttagung durch. Zum Thema «Chemische Reaktionstechnik – Anwendung der Grundlagen auf die Lösung von Problemen» können bis zum 15. Juni Vortragsmeldungen abgegeben werden (Übersichtsvorträge: 45 Minuten, Forschungsberichte: 20 Minuten). Anmeldungen sind an Prof. W. Richarz, Tech.-Chem. Laboratorium, ETH-Zentrum, 8092 zu richten.

Fachgruppe für Untertagebau: Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am 14. April im Schloss Böttstein (AG) statt. Beginn: etwa um 10.50 h. Nach der Behandlung der statutarischen Traktanden Besichtigung des Betriebs einer Ölmühle aus dem Jahre 1601.

Nach dem Mittagessen Orientierung über die Nagra, danach ein Referat von Prof. Heinrich Jäckli über «Neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Nagra-Tiefbohrungen». Abschliessend Besichtigung der Bohrstelle Böttstein.

Für Hin- und Rückreise steht ein Car zur Verfügung. Abfahrt in Zürich (Hauptbahnhofostseite, gegenüber Landesmuseum): 10.15 h. Ankunft 17.45 h.

Teilnehmerbeitrag: Fr. 52.–.

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, FGU, Postfach, 8039 Zürich.

SIA-Sektionen

Bern: Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Dienstag, 12. April, um 17.30 h im grossen Saal des Alten Schlosses in Bümpliz statt. Traktanden: die statutarischen. Der Jahresbericht ist erschienen und kann beim Sekretariat der Sektion bezogen werden (Dr. C. Thomann, Bundesplatz 4, Postfach 2149, 3001 Bern. Tel. 031/22 61 53).

Aargau/Baden

Braucht die Schweiz mehr Technik? Dienstag, 12. April, 20 Uhr. Öffentlicher Vortrag im Hotel Kettenbrücke Aarau. «Die Schweiz als Forschungs- und Ausbildungsplatz» (Prof. Dr. A. Speiser, Chef der Konzernfor-



SIA-Tag '83 Lugano: Rahmenprogramm

(GS). Den Teilnehmern des SIA-Tages bietet das vielfältige Rahmenprogramm am Samstag, 4.6.83, Gelegenheit, den gastgebenden Kanton auf verschiedenen Exkursionen noch besser kennenzulernen. Zur Wahl stehen Ausflüge ins Mendrisiotto mit Aufenthalt in Riva San Vitale (Taufstein und Töpferei Sala), Arzo, Meride (Fossilienmuseum) und Mendrisio (Chiostro dei Serviti), eine Fahrt ins Blenio mit Besuch der romanischen Kirche S. Carlo in Negrentino und des Waffenmuseums in Lottigna oder aber eine Schifffahrt zu den Brissagoinseln mit Besichtigung des Schlosses und der Weinkellereien Matasci.

schung BBC Baden). «Die Bedeutung der Technik für die schweizerische Volkswirtschaft» (Prof. Dr. W. Wittmann, Universität Fribourg). Der Abend wird durch die Tonbildschau «In eine neue Zukunft mit dem SIA» eingeleitet. Im Anschluss an die Vorträge beantworten die Referenten Fragen aus dem Publikum. Eintritt frei.

Wettbewerbe

Gemeindesaal im «Chirchhof» in Zollikon ZH

Der Gemeinderat von Zollikon ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Gemeindesaal im «Chirchhof» in Zollikon. Teilnahmerechts sind alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem gleichen Datum in den Gemeinden Zollikon, Küsnacht, Zumikon oder Maur niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten. Für die von den Bewerbern beigezogenen nichtständigen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Besonders zu beachten sind die Art. 25 bis 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie der Kommentar zum Art. 27. Ausserdem werden drei Architekten zusätzlich zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Hans Gremli, Zollikon, Rudolf Guyer, Zürich, Hans Hubacher, Zürich, Pierre Zoelly, Zollikon. Benito Davi, Zürich, Ersatz. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 51 000 Fr. Zusätzlich stehen für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Aus